

Leipzig, den 1. April 1853

2015/955

Wie dieses Schulbuch zu der doppelten Absicht, wozu es verfaßt worden, gebraucht werden könne, darüber finden verständige Eltern und rechtschaffene Lehrer die nöthige Erläuterung in einer besondern kleinen Schrift, unter dem Titel: **Ueber den Unterricht der ersten Anfänger im Lesen und Denken.**

Die Kinder müssen sich gewöhnen in diesem Buche immer laut und deutlich zu lesen, und dabei auf die Unterscheidungszeichen zu merken. Bei jedem Unterscheidungszeichen hält man ein wenig stille:

- bei dem Comma (,) bis man eins zählt;
- bei dem Semicolon (;) bis man zwey zählt;
- bei dem Colon (:) bis man drey zählt;
- bei dem Punct (.) bis man vier zählt;
- bei dem Fragzeichen (?) und dem Ausrufungszeichen (!) wie bei dem Puncte;
- bei dem Verbindungszeichen (-) darf man nicht stille halten, sondern man muß gleich fortlesen.

Antworten: (Zu Seite 64). I. Keiner. II. Wir alle. III. Der am wenigsten bedarf. IV. Seines gleichen. V. Wenn man es nicht ertragen kann. VI. Eis. VII. Das gemalte. VIII. Die Müller. IX. In die vollen. X. Der Blasebalg. XI. Schatten. XII. Die Schuhe.

Auflösungen: (Zu Seite 64 und 65).

I. Der Flachs. II. Der Tobak. III. Das Salz. IV. Der heutige Tag. V. Der Sarg. VI. Die Erdbeere. VII. Der Baum. VIII. Der Zucker. IX. Das Ey. X. Der Hahn. XI. Die Ruh. XII. Der Reiter zu Pferd. XIII. Die Augen. XIV. Das Feuer.

A
R-35
(1, 1853)

Georg-Höbert-Institut
Leibniz-Institut für Internationale
Schulbuchforschung
- BIBLIOTHEK -